



Informationssossier

D.O. ALICANTE



Spanische Wirtschafts- und Handelsabteilung
Jägerhofstr. 32, 40479 Düsseldorf
Tel. +49 (0) 211 49366-31/32
Fax: +49 (0) 211 4936635
vinos.dusseldorf@comercio.mityc.es
www.wein-aus-spanien.org

ICEX

D.O. ALICANTE

INHALTSVERZEICHNIS

DIE REGION ALICANTE	4
GESCHICHTE	5
KLIMA	5
DIE BODENVERHÄLTNISSE	6
DIE REBSORTEN	6
DER WEINBAU	7
DIE KELLERTECHNIK	7
WEINGESETZ, KONTROLLAUSSCHUSS UND QUALITÄTSKONTROLLE	8
QUALITÄTSSTUFEN, ETIKETTIERUNG	8
WEINJAHRGÄNGE	9
EXPORT	10
TOURISTISCHE UND GASTRONOMISCHE TIPPS	12
BÜCHER UND ANDERE LITERATUR	13
WICHTIGE ANSCHRIFTEN	14

INFORMATIONSDOSSIER D.O. ALICANTE

Die Region Alicante

Die landschaftlich bezaubernde Halbinsel von Denia ragt wie eine Spitze ins Mittelmeer und trennt den Golf von Valencia vom Golf von Alicante. Sie schützt die Buchten bei Alicante und dem 45 km nördlich gelegenen Benidorm vom etwas kühleren Norden. Alicante mit 330.000 Einwohnern und einem wichtigen Hafen ist Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, die heute mehr vom Fremdenverkehr als von Landwirtschaft und Weinbau lebt. Zugleich ist Alicante ein wichtiges Geschäftszentrum der Region Valencia.

Die 75 km von Alicante entfernte Halbinsel von Denia bildet mit der Subzone "La Marina" den wesentlich kleineren Teil der zweigeteilten Weinregion Alicante. Bis etwa 20 km ins Landesinnere reichen die Weinberge von La Marina. Die auf Moscateltrauben und die Besonderheit Fondillon spezialisierte Subzone ergänzt seit 1985 die geschützte Herkunftsbezeichnung (Denominación de Origen - D.O.) Alicante, die vorher nur aus dem Hinterland von Alicante um Monovar und Villena bestand.

Traditionelles Anbauland für Weine der D.O. Alicante ist dieser zweite Teil, die Subzone Alicante. Sie beginnt praktisch an der Stadtgrenze von Alicante, gleich nach der vor allem für den Anbau von Zitrusfrüchten genutzten "Huerta"-(Garten-)Zone, einem paradiesischen Landstrich, in dem jährlich mehrere Obsternten eingebracht werden. Das D.O.-Gebiet zieht sich über 40 km ins Landesinnere. Dabei ändern sich Klima und Höhenlage erheblich. Vor allem die für Alicante typische Monastrelltraube ist hier verbreitet.

Ein Teil des Weines aus Alicante verließ schon immer als Fasswein die Region. Er galt als alkoholstark mit 14-16% vol und war somit ein klassischer, schwerer Wein. Auch Doble Pasta-Weine sind heute noch üblich, wie in der gesamten Levante (dem südöstlichen spanischen Küstengebiet): Dabei wird einem Teil der Rotweinformaische der Ablaufmost entzogen. Der Rest wird zu anderer Maische gegeben, um den Anteil farb- und tanningebender Schalen zu erhöhen. Diese Weine dienen vor allem der Verbesserung farbschwacher Weine.

Mit dem Niedergang des Fassweinmarktes hat auch Alicante erhebliche Strukturveränderungen erfahren müssen. Die Anbaufläche sinkt. Genossenschaften schlossen sich zu einem Verbund zusammen, neue Rebsorten und Flaschenfüllung werden gefördert. Einige kleinere Familienweingüter sind einen eigenen Weg gegangen und haben mit höherwertigen Weinen gute Erfolge am Markt. Neben diesen neueren Tendenzen gibt es jedoch Besonderheiten wie Moscatelweine, den nur hier vertretenen Fondillonwein und frische Weißweine, beispielsweise aus der Rieslingtraube, die das gute Potential der Region zur Erzeugung charaktvoller Flaschenweine verschiedenster Art zeigen.

Geschichte

Schon im dritten Jahrhundert vor Christus spielte die Hafenstadt Alicante, damals Akra Leuka (griechisch: weiße Burg) eine wichtige Rolle. Das Licht muss wirklich ungewöhnlich sein, denn auch die Römer ("Lucentum") und die Araber ("Al Lucant") sprachen von der leuchtenden Stadt.

Der Weinbau in Alicante begann vermutlich schon im 5. Jahrhundert vor Christus mit den Phöniziern. Erste schriftliche Äußerungen liegen ausgerechnet von den Arabern vor, die selbst Alkoholverbot hatten, aber in Versen die Qualität einiger Weine von Dörfern besangen, die heute in der D.O. Alicante liegen. Schon im 16. Jahrhundert war der Wein aus Alicante "in England, Flandern und anderen Gegenden Europas" bekannt und berühmt. Aus dem 17. Jahrhundert (1626) zeugt ein in valencianischer Sprache abgefasstes Weingesetz des Parlaments von Monzón von der reichen Weinbaugeschichte der Region. Es unterschied Qualitätsstufen, nach denen sich auch die Besteuerung richtete.

Früher pflanzte man in Alicante - wie in der gesamten Levante - vor allem in Küstennähe Reben, zur Zeit der Reblaus verlagerte man den Weinbau ins Landesinnere, in Richtung Villena. Aus den früheren Weinbergen wurde "huerta". Aber große Nachfrage aus dem reblausgeschädigten Frankreich und der Bau einer Eisenbahnlinie zwischen Villena und Alicante förderte Ende des vergangenen Jahrhunderts den Fassweineexport erheblich. Die Region erreichte einen Höchststand von 93.000 Hektar Rebfläche. Heute liegt sie bei 13.127 Hektar (Stand 06/07).

Klima

Die D.O. Alicante mit seinen zwei Subzonen besitzt kein einheitliches Klima. Auf der Halbinsel von Denia herrscht eindeutig mediterranes Klima vor, ebenso in den Weinbergen in der Nähe der Stadt Alicante. Es ist geprägt von hoher Luftfeuchtigkeit, durchgehend milder Witterung und relativ geringen Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht und zwischen Sommer und Winter. Die Niederschläge erreichen etwa 500 mm pro Jahr. Dieses Klima, das man in den geringeren Höhenlagen der Halbinsel vorfindet, ist vor allem für alkoholreiche Weine und Süßweine geeignet. Die Rebsorte Moscatel findet hier neben dem Anbau von Tafeltrauben (deren Anbauflächen nicht zur D.O.-Zone zählen) größere Verbreitung. Aus Monastrelltrauben der Halbinsel werden alkoholreiche Fondillonweine (siehe unten) erzeugt.

Von Marinara unterscheidet sich das moderate Kontinentalklima in den wichtigsten Weinbergen der Subzone Alicante. Sie liegen 40-50 km vom Meer entfernt auf einer Höhe von um 500 Metern. Während im Küstenstreifen die Temperatur im Jahresmittel rund 18 Grad Celsius beträgt, sinkt sie bei Villena auf 13 Grad ab. Die Zahl der Sonnenstunden ist in beiden Subzonen mit etwa 2.500 ähnlich, doch schwanken die Temperaturen erheblich stärker als in Küstennä-

INFORMATIONSDOSSIER D.O. ALICANTE

he, wenn auch nicht so stark wie in den im Landesinneren anschließenden Gebieten Yecla und Almansa. Die Jahresniederschläge erreichen selten mehr als 300 mm.

Die Bodenverhältnisse

Wie das Klima, so unterscheiden sich auch die Böden in den beiden Teilzonen erheblich. Kalkhaltige Sand- und Lehmböden dominieren im Hinterland von Alicante. Vor allem in den Talmulden sind die Böden locker, aber sehr tiefgründig, worauf die Winzer der Region die besonders kräftige Farbe, den Extrakt und das intensive Aroma der Weine aus Alicante zurückführen. La Marina ist sehr hügelig mit recht unterschiedlichen Böden. Kalkige bis steinige Lagen wechseln sich mit Schwemmland ab.

Die Rebsorten

Die rote Monastrelltraube dominiert heute die eingetragenen Rebflächen der D.O. Alicante. Aus ihr entstehen die meisten Rotweine und die Spezialität Fontillón. Daneben spielen die typischen Rebsorten der Levante eine wichtige Rolle, aber auch Spezialitäten wie Riesling gibt es auf kleinen Flächen. Der Strukturwandel bringt eine Veränderung des Sortenspektrums mit sich. Vor allem die typische spanische Sorte Tempranillo und moderne internationale Sorten wie Cabernet-Sauvignon, Merlot, Pinot Noir und Chardonnay ergänzen die weiten Monastrell-Flächen. Erste Ergebnisse zeigen, dass diese Rebsorten hier ausgezeichnet gedeihen.

Nicht alle Weinberge der Region sind D.O.-Flächen. Neben den eingetragenen D.O.-Flächen gibt es weitere Rebanlagen zur Tafelwein- und Tafeltraubenerzeugung.

Monastrell: Die typische rote Traube der Levante mit einer Anbaufläche von etwa 100.000 Hektar in ganz Spanien hat in Alicante größte Bedeutung. Die Sorte ist als Mourvèdre auch außerhalb Spaniens bekannt, stammt aber wahrscheinlich aus Spanien und passt zum trocken-heißen Klima. Unter Liebhabern genießt sie hohes Ansehen und gilt als eine der "vergessenen" sehr guten Rebsorten. Der von kleinen, dickschaligen Beeren gewonnene Wein ist oft schwer und alkoholstark mit hohem Tanningehalt und in der Jugend ziemlich urwüchsigem Geschmack, dabei aber durchaus haltbar, wenn bei der Verarbeitung Oxidation sorgfältig vermieden wird.

Cencibel/Tempranillo: Die englische Autorin Jancis Robinson bezeichnet die Tempranillo als Zusammenfügung der Vorzüge mehrerer hervorragender internationaler Rebsorten. Die beste autochthone spanische Rotweinsorte wird auf Wunsch des Consejo Regulador auch in Alicante verstärkt angebaut. Der Anbauanteil der fruchtigen, gut strukturierten und farbkraftigen Sorte steigt seit 1994 rasch.

INFORMATIONSDOSSIER D.O. ALICANTE

Garnacha tintorera: ("Färbende Garnacha") Diese Rebsorte ist nicht zu verwechseln mit der weit verbreiteten Garnacha tinta. Die Garnacha tintorera hat von allen gebräuchlichen Rebsorten die stärkste Farbkraft, dazu Gerbstoffe und Säure. Man verwendet ihre Weine ausschließlich zum Verschnitt mit anderen Rotweinen.

Merseguera: Die frühreife Weißweinrebe ist auch die wichtigste weiße Sorte der Levante und der D.O. Alicante. Sie erbringt großbeerige Trauben und einen runden, unkomplizierten Weißwein.

Moscatel romano (auch: Alexandria-Muskateller): Dies ist eine der ältesten bekannten Reben mit einer Verbreitung vor allem im Mittelmeerraum. Die großbeerige, säurearme Sorte wird auch als Tafel- und Rosinentraube gezogen. In der Levante erzeugt man daraus einen Likörwein, dessen sehr süße Moste gar nicht oder nur wenig vergoren und dann auf etwa 15% vol aufgespritzt werden.

Der Weinbau

Weinbau betreiben die Winzer in Alicante wie in den meisten spanischen Regionen nach traditioneller Methode. Das Land gehört bis auf wenige Ausnahmen einer großen Zahl kleiner Privatwinzer, die ihre Trauben an eine der 37 vinifizierenden Bodegas (Stand 06/07) verkaufen. Das sind teilweise die örtlichen Kooperativen oder die Kellereien. Die Anpflanzung erfolgt im Gobeletschnitt, einer Einzelstockerziehung mit einem maximal 50 cm hohen Stämmchen und einer kleinen Verzweigung an seinem Ende. In den Weinbergen gibt es noch sehr viel Handarbeit.

Angesichts des trocken-heißen Klimas sind nur geringe Erntemengen und nur wenige Stöcke pro Hektar zugelassen. Die maximale Erntemenge beträgt 7.500 kg für rote und 9.000 kg für weiße Rebsorten. Die durchschnittliche Erntemenge liegt jedoch deutlich niedriger. Die ganze Region erntet pro Jahr durchschnittlich etwa 30 Millionen Liter Wein. Davon wurden in den Jahren 2002 bis 2007 durchschnittlich 11,5 Millionen Liter als D.O.-Wein deklariert.

Die Kellertechnik

Fassweinerzeuger pflegen ausschließlich die Tradition. Die Trauben werden von den Winzern angeliefert, entrappt und in großen Tanks vergoren. Nach der Gärung kommen die Weine bald in Verkauf. Bei Flaschenweinen verfahren die Bodegas sehr unterschiedlich. Einige bleiben bei der traditionellen Kellertechnik, andere arbeiten moderner, vor allem bei Weißwein, der in vielen Fällen bereits mit kontrollierter Temperatur im Stahltank oder mit Reinzuchthefen vergärt. Auch ein Teil der Rotweine gärt in modernen Gebinden. Barriques zur Erzeugung von Weinen mit modernem Holzton verwenden manche Kellereien bereits mit großem Erfolg.

INFORMATIONSDOSSIER D.O. ALICANTE

Die Erzeugung der regionalen Spezialität Fondillon erfolgt anders. Er entsteht aus am Stock eingetrockneten Monastrelltrauben mit einem Mostgewicht von über 125 Öchsle, einem Endalkohol von mindestens 16% vol und weniger als 38g Restzucker. Der Fondillon wird im aus der Sherryherstellung bekannten "Solera"-Verfahren mindestens acht Jahre im Holzfass ausgebaut. Den Fondillon nennen die Winzer in Alicante "König der Weine aus Alicante".

Weingesetz, Kontrollausschuss, Qualitätskontrolle

Wie allen spanischen Weinbaugebieten mit D.O.-Qualifikation steht auch dem Weinbau in Alicante ein Consejo Regulador, ein Kontrollausschuss, vor. Er ist eine Art Vorstandschaft des Weinbauverbandes und regelt weinbauliche Grundfragen wie geografische Grenzen der Region, Flächen, auf denen D.O.-Weinbau betrieben werden darf, Rebsorten, Erntehöchstmengen sowie Normen für Anbau und Kellertechnik, Qualitätsprüfung und Vergabe der Registriernummern. Alle generellen Vorschriften für D.O.'s regelt das spanische Gesetz Nr. 25/1970 und seine Durchführungsverordnung 835/1972. Die Details für Alicante bestimmt ein Reglement, das die Zulassung der Region als D.O.-Region bestimmt. Seit 1987 ist Alicante anerkannte D.O.-Region.

Qualitätsstufen und Etikettierung

Für die verschiedenen Qualitätsstufen des Weines gelten vor allem Regelungen der analytischen und sensorischen Prüfung und der Lagerung. Sie umfassen vier Qualitätsstufen und sind überall in Spanien ähnlich, da die Mindestvoraussetzungen durch das Dekret 157/1988 geregelt sind. Weine, die im Jahr nach der Ernte freigegeben werden, nennt man "joven" oder "vino de cosecha". Die weiteren Qualitätskategorien sind je nach Dauer der Holz- oder Flaschenlagerung Crianza, Reserva oder Gran Reserva. Crianza-Wein muss mindestens neun Monate im maximal 1.000 Liter fassenden Eichenfass liegen und darf frühestens zwei Jahre nach der Ernte verkauft werden. Reserva darf erst nach drei Jahren Fass- und Flaschenlagerung auf den Markt; Gran Reserva braucht mindestens fünf Jahre Lagerung, davon zwei im Fass. Die höheren Qualitätsstufen werden auf dem Etikett genannt. Es enthält auch die Prüfnummer des Weines. Die genannten Verfahren für die Fondillonherzeugung sind in den eigenen Produktionsregeln der D.O. festgeschrieben.

INFORMATIONSDOSSIER D.O. ALICANTE

Weinjahrgänge

Jahr	Beurteilung
1989	gut
1990	sehr gut
1991	gut
1992	gut
1993	gut
1994	gut
1995	gut
1996	gut
1997	gut
1998	sehr gut
1999	sehr gut
2000	sehr gut
2001	sehr gut
2002	gut
2003	gut
2004	sehr gut
2005	sehr gut

Quelle: Spanisches Landwirtschaftsministerium

INFORMATIONSDOSSIER D.O. ALICANTE

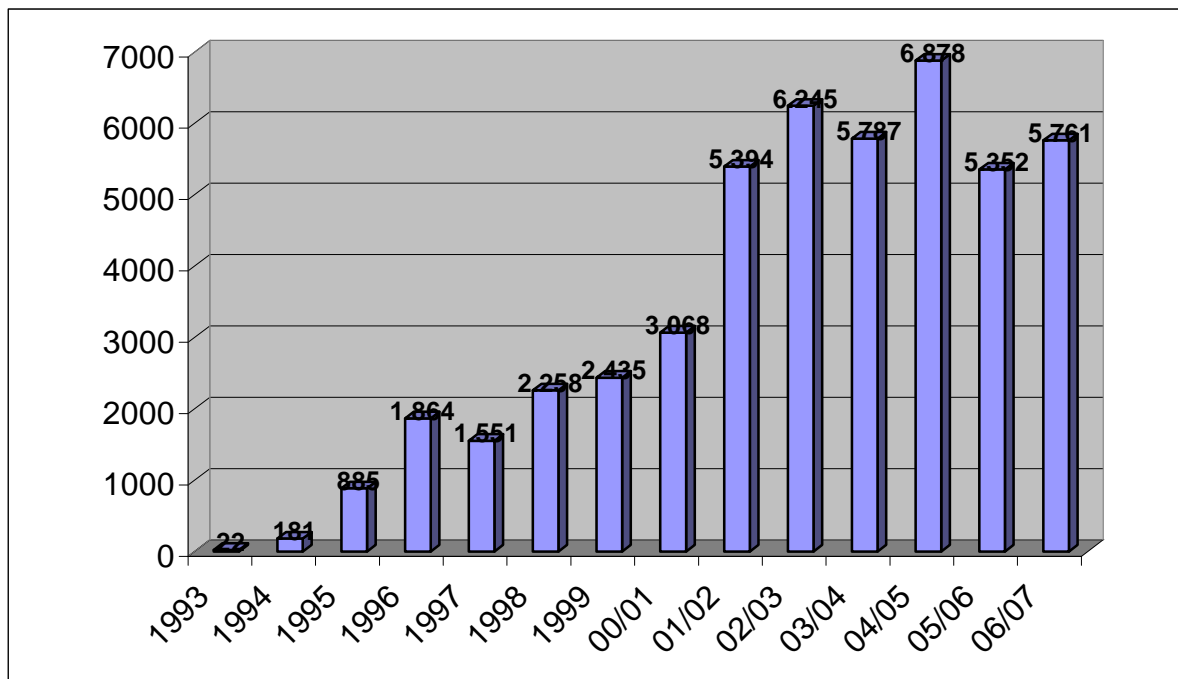
Export

In hl.	Gesamt
1993	22
1994	181
1995	885
1996	1.864
1997	1.551
1998	2.258
1999	2.435
2000/01	3.068
2001/02	5.394
2002/03	6.245
2003/04	5.787
2004/05	6.878
2005/06	5.352
2006/07	5.761

Quelle: C.R.D.O. Alicante und ab 2000/01 Spanisches Landwirtschaftsministerium (M.A.R.M.)

INFORMATIONSDOSSIER D.O. ALICANTE

ENTWICKLUNG DER AUSFUHREN AUS D.O. ALICANTE NACH DEUTSCHLAND 1993-2007 (in hl.)



Quelle: C.R.D.O. Alicante und ab 2000/01 Spanisches Landwirtschaftsministerium (M.A.R.M.)

Bearbeitung: Spanische Handelsabteilung/Weinabteilung

Touristische und gastronomische Tipps

Alicante wird von der Burg Santa Barbara auf einem 200 m hohen Felsen überragt, die ebenso besuchenswert ist wie das archäologische Museum oder das Rathaus mit Barockfassade. Bekannt ist die Provinz jedoch wegen ihres großen Angebots für Strandurlauber entlang der ganzen Küste. Die Mittelmeerküste zwischen Valencia und Alicante bietet einige der schönsten Urlaubsstrände des gesamten Mittelmeerraumes in Verbindung mit mildem Klima. Aufgrund dieser Vorzüge besteht auch ein großes Angebot an Hotels. Am bekanntesten unter den Badeorten sind Benidorm und Denia. Doch auch das Landesinnere bietet Sehenswürdigkeiten, unter anderem die Weinstadt Villena unterhalb einer maurischen Burg, Biar mit mittelalterlicher Burg und schönen Straßenzügen, Ibi mit seinen Spielzeugfabriken oder Salinas in einem der schönsten Täler.

Typische Speisen sind natürlich an der Küsten die Früchte des Meeres und alle möglichen Reisvarianten (natürlich auch Paella), im Landesinnern auch Gerichte, die sich an Zentralspanien orientieren, beispielsweise gazpacho manchego oder Reisgerichte mit Gemüse oder Fleisch. Spitzenrestaurants sind das Delfin, das Currican und das Nou Manolin in Alicante oder das La Finca in Elche. Gute regionale Restaurants sind das Maestral in Alicante, das La Cambra in Calpe, das Oligarum in Xabia oder das La Sirena in Petrer.

Bücher und andere Literatur

Die besten Informationen über Weine aus Alicante erhält man über die angegebenen Spanien-Weinführer, da es keine speziellen Buchpublikationen zu Weinen aus Alicante gibt. Die angegebenen Bücher enthalten jedoch informative Beiträge.

Spanien Weinführer

Madrid, 435 Seiten

Übersetzung des Instituts für Außenhandel ICEX, erhältlich über die Handelsabteilung des Spanischen Generalkonsulats, Düsseldorf

Atlas der spanischen Weine

Hubrecht Duijker

Hallwag-Verlag 1992,

großformatig, 240 Seiten

Spaniens Weine

Jan Read

Hallwag-Verlag 1995

Taschenführer, 215 Seiten

ICEX

Wichtige Anschriften

Consejo Regulador D.O. Alicante

Profesor Manuel Sala, 2

03003 Alicante

Tel.: +34-965934000

Fax: +34-965934688

E-mail: crdo.alicante@crdo-alicante.org

Web: www.crdo-alicante.org

Spanische Wirtschafts- und Handelsabteilung

Jägerhofstraße, 32

40479 Düsseldorf

Tel.: 0211-4936631/32/33 Fax: 0211-4936635

E-mail: vinos.dusseldorf@comercio.mityc.es

Web: www.wein-aus-spanien.org

ICEX